

# Nachwuchskonzept Saison 2018/2019

## SV Eintracht Leipzig-Süd e. V.

Wir sind Nachwuchsfußball

Fußball · Fördern · Familie

### Vorwort

Hallo liebe Sportfreunde,

uns, der Fußballabteilung des SV Eintracht Leipzig-Süd e. V., liegt die Nachwuchsarbeit und Talentförderung ganz besonders am Herzen. Daher haben wir vor etwa acht Jahren die gesamte Vereinsphilosophie und -struktur umgekrempelt und den Nachwuchsfußball über allem gestellt.

Seither haben wir eine rasante Entwicklung erfahren. Angefangen mit zwei Mannschaften auf Kreisebene spielen nun pro Altersstufe je drei Teams im Kleinfeld- und zwei Teams im Großfeldbereich. Ab der E-Jugend aufwärts sind wir mit den ersten Mannschaften auf der Ebene des SFV etabliert. Auch die zweiten Mannschaften schaffen allmählich den Anschluss und bilden den gewünschten und benötigten „Unterbau“ in den jeweils höchsten Ligen des FVSL.

Doch neben dem leistungs- und ergebnisorientierten angesiedelten Bereich stehen wir auch für den Breitensport und unseren sozialen Beitrag innerhalb unserer Gesellschaft. Unsere Trainer führen zwölf Fußballstunden pro Woche in Kindergärten und Schulen unserer Umgebung durch, zudem engagieren wir uns in vielen sozialen Projekten, bemühen uns zuletzt umfangreich im Rahmen der Stiftung „Willkommen im Fußball“ für die Integration von Flüchtlingen im Fußball und unserer Gesellschaft.

Doch auch neben dem Streben nach Entwicklung und Ergebnissen setzen wir uns viele ehrgeizige Ziele. Das familiäre Klima unseres Vereins liegt uns dabei besonders am Herzen. Der Fußball soll Freundschaften knüpfen und über lange Zeit erhalten. Hierfür organisieren wir viele private Veranstaltungen, Feste, Fußballcamps und Turniere, jene die Mitglieder – Kinder, Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde – abseits der Tore- und Punktejagd verbinden sollen.

Doch um diese vielen Gedanken und Ziele zu einer optimalen Nachwuchsförderung, einer vorbildlichen sozialen Aufgabe und einem familiären Vereinsklima zu führen, bedarf es mehr als den Wunsch an sich. Entsprechend stellen wir euch nun nachfolgend unser Nachwuchskonzept vor, welches unsere Leitgedanken, unsere Struktur und unsere sportliche Philosophie vereinen soll.

Wir wünschen euch eine tolle Zeit bei unserer Eintracht!



Christian Rocca  
Vereinspräsident



Daniel Grönitz  
Nachwuchskoordinator

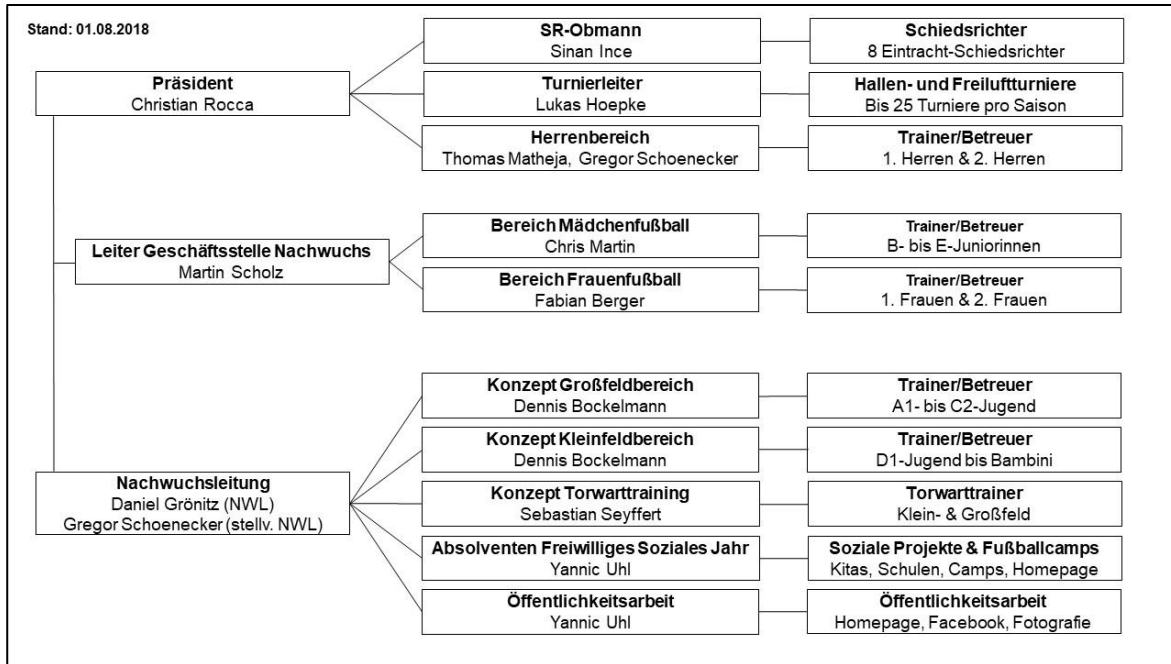


Gregor Schoenecker  
Stellv. Nachwuchsk.



Dennis Bockelmann  
Sportliches Konzept

## Unsere Struktur



## Unsere Ziele

- attraktive Anlaufstelle für Talente im Raum Leipzig
- langfristige Qualifikation für die Landesliga im Großfeldbereich
- langfristige Zugangsvoraussetzung für die Talentliga D-Junioren
- F- und E-Jugend-Teams spielen in der höchsten Liga ihrer Altersstufe
- Lizenzierung der Trainer (mind. B-Lizenz, optimal Junior-Elite-Lizenz oder A-Lizenz)
- Eröffnung einer vereinseigenen Torwertschule mit Camps und Turnieren
- fußballbetonte Schule in Kooperation mit einer Grundschule, Oberschule und Gymnasium
- größtmögliches soziales Engagement, u. a. durch Fußballprojekte in Schulen und Kindergärten
- bestmögliche individuelle Talentförderung
- Zusammensetzung beider Herrenteams überwiegend aus eigenen Nachwuchsspielern
- Spieler und Trainer bestmöglich und vielseitig, sportlich sowie charakterlich ausbilden

## Unsere Argumente

- die Nachwuchsabteilung genießt bei uns allerhöchste Priorität
- hohe Spielklassen und regelmäßige attraktive Leistungsvergleiche/Turniere
- sehr gute Trainings- und Wettkampfbedingungen
- ein detailliertes, praxisnahes Nachwuchskonzept
- tägliche Zusammenarbeit zwischen Koordinatoren und Trainern zur Umsetzung des Nachwuchskonzeptes
- engagierte, kinderfreundliche und ausgebildete Trainerteams
- Familienfreundlichkeit, viele Turniere, Fußballcamps und Vereinsfeste
- Mannschaftsbusse für den Nachwuchs
- umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit mit Bildern und Berichten
- tägliche soziale Projekte in Kindertagesstätten und Schulen

## **Größte Erfolge**

- 2014/2015: Hallenstadtmeister - D1, C1, B1
- 2014/2015: Stadtpokalsieger - D1
- 2015/2016: Hallenstadtmeister - E1, D1, B1, 1. Herren
- 2015/2016: Stadtmeister - D1, B1
- 2015/2016: Stadtpokalsieger - D1, B1
- 2016/2017: Hallenstadtmeister - E1, C1, A1
- 2016/2017: Stadtmeister - C1, A1
- 2016/2017: Qualifikation Landesmeisterschaft - D1
- 2016/2017: Meister Landesklasse Nord und Aufstieg in die Landesliga - B1
- 2016/2017: Stadtpokalsieger - C1
- 2017/2018: Stadtpokalsieger – D2, 1. Herren

## **Eintracht-Grundsätze**

- den Verein zu jeder Zeit und an jedem Ort positiv repräsentieren
- fairer und respektvoller Umgang gegenüber Spielern, Trainern, Schiedsrichter und Eltern
- gemeinsam und unterstützend die Ziele verfolgen, zusammen gewinnen und verlieren
- Alkohol, Zigaretten & Drogen sind bei uns auf- und abseits des Vereins tabu
- die Verpflichtungen an die privaten, familiären und beruflichen/schulischen Bedürfnisse anpassen
- gemeinsam den Verein entwickeln und gemeinsam andere unterstützen

## **Trainingsgrundsätze**

- Gestaltung der Trainingsprozesse in sinnstiftende methodische Schritte
- Methodik des "Roten Fadens" für transparente Trainingsinhalte
- viel Bewegung und zahlreiche Ballaktionen schaffen (jeder Spieler hat einen Ball)
- wettkampfnaher Situationen herstellen und Handlungsschnelligkeit fördern & fördern
- stetiges Trainieren & Fordern des "schnellen Fußes" im Sinne der Beidbeinigkeit
- forcieren des bestmöglichen „ersten Kontaktes“ im Sinne des Tempofußballs
- Fehler als hilfreiches Lernelement im Trainings- und Wettkampfprozess hinzufügen/erlauben
- Misserfolge sollen Lösungsorientierung nicht behindern
- selbst- und mitbestimmende Trainingsgestaltung durch Trainer und Mannschaft
- Übungsziele mit Belohnungs- statt Bestrafungsmethode erreichen
- das 1vs.1 forcieren und als Kernkompetenz der technischen Ausbildung verstehen

## **Coaching-Grundsätze**

- respektvoll und vorbildlich gegenüber Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und Zuschauern
- konstruktives Coaching als allgemeine Grundlage
- mehr Lösungsvorschläge als Fehlerkorrekturen übermitteln
- Coaching der Ein- und Auswechselspieler (Feedback-Gespräch & Zielvorgaben)
- „Catch them when they are good“

## **Bambini**

### **Aufbau & Organisation**

- Unterteilung in drei Gruppen
  - Bambini 1: Ligaspielbetrieb
  - Bambini 2: Ligaspielbetrieb
  - Trainingsgruppe
- Trainingsdauer: 60 bis 90 Minuten (je nach Altersgruppe)
- Trainingshäufigkeit: zweimal
- Wettkampfhäufigkeit: viele kleine Testspiele & Turniere zusätzlich zur Liga
- kein separates Torwarttraining, jeder darf ins Tor
- bevorzugtes Spielsystem 2-2
- Kennenlernen verschiedener Positionen und Aufgaben

### **Soziale Zielstellungen**

- Begrüßung, Verabschiedung von Trainern
- Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit
- teilselbstständiges Umziehen
- faires Verhalten (Trainer und Mitspieler)
- kein schuppsen, drängeln, hänseln, Entscheidungen akzeptieren
- Umgang mit Trainingsmaterial und Sachen
- einfache Aufgaben übernehmen (Trainern helfen)
- Siege und Niederlagen verarbeiten
- Mannschaftsgeist entwickeln (gemeinsam Tore erzielen und verhindern, Kooperationsformen)

### **Trainerpersonen**

- Trainer ist jederzeit & überall Vorbild (Pünktlichkeit, Vorbereitung, Artikulation, Verhalten)
- freundschaftlicher Umgang mit den Spielern
- sehr freudbetonte und offene Lernatmosphäre schaffen
- Ratgeber- und Ideengeberfunktion
- Bezugsperson & „Freund“, Autorität wahren
- für das Kind verständliche Sprache wählen

### **Inhalte & Methoden**

- sehr freudbetontes und motivierendes Training
- viele Ballkontakte und Torschüsse aller Art
- Übungen ungezwungen beidbeinig anbieten und positiv hervorheben
- freie Spielformen (Förderung der Kreativität, Entdecken von Lösungen, selbstständiges Lernen)
- Variation der Spiel- und Ballformen (Handball, Fangen und Werfen, Kleine Spiele)
- viele einfache und kleine Spielformen (2vs.2, 3vs.3 und 4vs.4)
- verwenden von Mini-, Kleinfeld- und Hütchentoren
- viele Wettbewerbs- und Kooperationsformen
- spielformorientierte Erwärmung
- motorische Grundlagen als Basis des Koordinationstrainings vermitteln
- Ballannahme, Dribbling und kennenlernen von Richtungswechseln

### **Zielkompetenzen Übergang U8/U9**

- alle Übungen beidbeinig kennengelernt haben
- Dribbling (geradeaus, Hindernis, Slalom, einfaches Muster, einfache Richtungswechsel)
- Ballannahme und Stoppen
- leichte Zuspiele in die Bewegung nehmen (Fuß, Oberschenkel, Bauch/Brust, Kopf)
- Schusstechniken (Schwerpunkt: Innenspann, Vollspann)
- Schusssituationen (aus dem Stand, aus dem Dribbling, nach Ballmitnahme) können
- Zuspiele über kurze & mittlere Strecken können
- einfache Regeln & Positionen/Taktiken wissen
- technische Voraussetzungen für Zweikämpfe entwickeln

## **F-Junioren**

### **Aufbau & Organisation**

- Unterteilung in drei Mannschaften
  - F1-Jugend: Talentbereich
  - F2-Jugend: Talentbereich
  - F3-Jugend: Breitensport/Talentbereich
- Trainingsdauer: 80 bis 90 Minuten
- Trainingshäufigkeit: zweimal
- Wettkampfhäufigkeit: 35 bis 40 (F1), 30 bis 35 (F2, F3)
- viele Spielrunden/Blitzturniere organisieren: spielen geht vor trainieren
- Talentförderung der F1-Spieler durch Training bei der E1/E2
- kein separates Torwarttraining (Integration im Teamtraining), jeder darf ins Tor, jeder spielt draußen
- bevorzugtes Spielsystem 2-1-2
- Kennenlernen verschiedener Positionen und Aufgaben

### **Soziale Zielstellungen**

- Begrüßung und Verabschiedung von Trainern, Mitspielern, Eltern & anwesenden Personen
- Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit
- selbstständiges Umziehen, Duschpflicht
- faires, respektvolles Verhalten bei Erfolg und Misserfolg
- Akzeptanz von Schiedsrichterentscheidungen
- erste Aufgaben übernehmen (Trainern helfen)
- teamorientierte Denkmuster entwickeln
- Trainingsfleiß und Ehrgeiz entwickeln
- ordnungsgemäßer Umgang mit eigenen, fremden und Vereins-sachen

### **Trainerpersonen**

- Trainer ist jederzeit & überall Vorbild (Pünktlichkeit, Vorbereitung, Artikulation, Verhalten)
- freundschaftsähnlicher Umgang mit den Spielern, Entscheidungen begründen
- freudbetonte Lernatmosphäre schaffen
- positiver Umgang mit „Fehlern“ aller Art, Lob geht vor Kritik, äußern aufmunternder Kritik
- Entwicklungsdokumentation der Spieler einführen
- Bezugsperson & „Kumpel“, Autorität wahren und authentisch bleiben

### **Inhalte & Methoden**

- freudbetontes und motivierendes Training
- viele Ballkontakte und Torschüsse aller Art
- Übungen beidbeinig forcieren (ggf. methodischen Zwang verwenden oder schwach vor stark trainieren)
- freie Spielformen (Förderung der Kreativität, Entdecken von Lösungen, selbstständiges Lernen)
- Variation der Spiel- und Ballformen (Handball, Fangen und Werfen, Kleine Spiele)
- viele einfache Spiel- (4vs.4, 5vs.5) und variantenreiche Zweikampfformen (1vs.1, 2vs.2), Funino anbieten
- verwenden von zwei und mehr Toren, Mini-, Kleinfeld- und Hütchen-Tore
- viele Wettbewerbs- und Kooperationsformen
- technik- oder spielformorientierte Erwärmung (Zeit effektiv nutzen)
- spielerisches und freudbetontes Kennenlernen von Koordination aller Art
- Ballmitnahme („erster Kontakt“), Dribbling und kennenlernen von Finten und Richtungswechseln

### **Zielkompetenzen Übergang U10/U11**

- alle Übungen beidbeinig ausführen können, Torschüsse beidbeinig kennengelernt haben
- Dribbling beidbeinig können, Tempo, Richtungswechsel und Finten anwenden können
- Gegner im 1vs.1 auf mehrere Arten und in verschiedenen Situationen ausspielen können
- unterschiedliche Zuspiele in der Bewegung spielen und verarbeiten können
- Direktspiel kennengelernt haben, Zwei-Kontakt-Spiel beidbeinig können
- Grundregeln kennen und zu Nutze machen
- taktische Zweikampfführung kennenlernen
- Gefühl für Raum und Zeit entwickeln (mit & ohne Ball)

## **E-Junioren**

### **Aufbau & Organisation**

- Unterteilung in drei Mannschaften
  - E1-Jugend: Leistungsbereich
  - E2-Jugend: Talentbereich
  - E3-Jugend: Breitensport/Talentbereich
- Trainingsdauer: 90 Minuten
- Trainingshäufigkeit: dreimal (E1), zweimal (E2, E3)
- Wettkampfhäufigkeit: 40 bis 45 (E1), 30 bis 40 (E2, E3)
- viele Leistungsvergleiche etablieren (überregional: neue Spieler, neue Anforderungen)
- Talentförderung der E2-Spieler durch Training bei der E1
- separates Torwarttraining (1x pro Woche), optional kleine Torwart-Rotation, Torwart spielt regelmäßig auch draußen
- bevorzugtes Spielsystem 2-1-2, Variationen kennenlernen (z. B. 1-3-1)
- hohe Positionsvariabilität

### **Soziale Zielstellungen**

- Begrüßung und Verabschiedung von Trainern, Mitspielern, Eltern & anwesenden Personen
- Regelmäßigkeit, Pünktlichkeit, Zügigkeit
- selbstständiges Umziehen, Duschpflicht
- faires, respektvolles Verhalten bei Erfolg und Misserfolg
- Akzeptanz von Schiedsrichterentscheidungen
- Aufgaben übernehmen (Trainern helfen, Ideen und eigene Meinung formulieren)
- ausgeprägten und intrinsischen Ehrgeiz entwickeln
- teamorientiert denken und handeln, als Team nach außen sichtbar auftreten (Training, Spiel)
- Mut und Selbstbewusstsein ausprägen (nach gescheiterten Versuchen nicht aufgeben)
- Bewusstsein über Stärken und Schwächen entwickeln
- ordnungsgemäßer Umgang mit eigenen, fremden und Vereinssachen

### **Trainerpersonen**

- Trainer ist jederzeit & überall Vorbild (Pünktlichkeit, Vorbereitung, Artikulation, Verhalten)
- kommunikativer Umgang mit den Spielern, Entscheidungen begründen
- Mit- und Selbstbestimmung der Kinder fördern und fordern, Verantwortung übertragen
- positiver Umgang mit „Fehlern“ aller Art, Lob geht vor Kritik, äußern aufmunternder Kritik
- Entwicklungsdokumentation der Spieler einführen
- Ansprechpartner für sportliche & persönliche Anliegen der Spieler, Vertrauen schaffen
- Halbjahres-Auswertung mit Spielern und ggf. Eltern etablieren (Transparenz des Konzepts)

### **Inhalte & Methoden**

- freudbetontes, motivierendes Training mit Wettkampfneigung
- fast alle Übungen mit Ball, beidbeiniges Ausführen der Übungen
- Übergang von freien Spielformen zu gesteuerten Spielformen
- Spielformen vom 3vs.3 bis 6vs.6
- Überzahl/Unterzahl und neutrale Spieler
- verwenden von zwei und mehr Toren, Mini-, Kleinfeld- und Hütchentore
- Begrenzung von Kontakten (generell, in bestimmten Zonen oder Situationen)
- Spielformen sollen Technik und Taktik sowie Handlungsschnelligkeit fördern
- Zweikampfformen im 1vs.1, 2vs.2 und 3vs.3, mit Überzahl/Unterzahl
- Ballmitnahme („erster Kontakt“), Dribbling und vielseitige Finten
- komplexere und variabelere Passformen mit Anschlussbewegung und Anschlusshandlung
- verwenden mehrerer Bälle zur Reduzierung der „Gedankenpausen“
- Zielorientierung fördern (eigene Lösungen finden)
- Schulung der Koordination aller Art
- Einführung von Stabilisations- und Beweglichkeitstraining
- Schnelligkeitstraining (Antritt, Sprint, Laufstil)
- vielseitiges Torschusstraining (aus Stand, Ablage, Bewegung, Zweikampf, Passform)
- technik- oder spielformorientierte Erwärmung (Zeit effektiv nutzen)

- Kognition vielseitig, fußballspezifisch und persönlich fördern, stets neue Reize setzen

### **Zielkompetenzen Übergang U12/U13**

- alle Übungen beidbeinig beherrschen, Torschüsse beidbeinig absolvieren können
- Dribbling beidbeinig im Tempo, mit Richtungswechseln und Finten beherrschen
- einfache Finten perfektioniert haben, weitere Finten ausführen können
- unterschiedliche Zuspiele in der Bewegung spielen und verarbeiten können
- Direktspiel können und Zwei-Kontakt-Spiel beidbeinig beherrschen
- Schusstechniken vervollkommen
- Erweiterte Regelkunde
- taktische & physische Zweikampfführung erlernen
- ball- und raumorientiertes Verhalten verstehen und erlernen
- Situationen spiel-taktisch lösen können (mit und ohne Ball)

### **D-Junioren**

#### **Aufbau & Organisation**

- Unterteilung in drei Mannschaften
  - D1-Jugend: Leistungsbereich
  - D2-Jugend: Übergang Talentbereich zum Leistungsbereich
  - D3-Jugend: Breitensportbereich/Talentbereich
- Trainingsdauer: 90 Minuten
- Trainingshäufigkeit: dreimal (D1, D2), zweimal (D3)
- Wettkampfhäufigkeit: 45 bis 50 (D1, D2), 30 bis 40 (D3)
- viele Leistungsvergleiche organisieren (überregional: neue Spieler, neue Anforderungen)
- Talentförderung der D2-Spieler durch Training und Einsätze in der D1
- Talentförderung der D1-Spieler durch Training und Einsätze in der C1/C2
- separates Torwarttraining (2x pro Woche), Torhüter trainieren Feldspieler-Spielformen mit
- Spielsystem: 2-1-3-1 oder alternativ: 2-3-2
- System- und Positionsvariabilität

#### **Soziale Zielstellungen**

- Begrüßung und Verabschiedung von Trainern, Mitspielern, Eltern & anwesenden Personen
- Regelmäßigkeit, Pünktlichkeit, Zügigkeit
- rechtzeitige, selbstständige Trainingsabmeldung, Duschpflicht
- faires, respektvolles Verhalten bei Erfolg und Misserfolg
- Akzeptanz von Schiedsrichterentscheidungen
- Verantwortung übernehmen (Erwärmung, Abstimmungen, Mitbestimmung)
- selbstständige Entscheidungen treffen
- Wählen des Kapitäns und eines Mannschaftsrates
- Gewinnermentalität ausbilden
- teamorientiert denken und handeln, als Team nach außen sichtbar auftreten (Training, Spiel)
- ordnungsgemäßer Umgang mit eigenen, fremden und Vereinssachen

#### **Trainerpersonen**

- Trainer ist jederzeit & überall Vorbild (Pünktlichkeit, Vorbereitung, Artikulation, Verhalten)
- kommunikativer Umgang mit den Spielern, Entscheidungen begründen
- Mit- und Selbstbestimmung der Kinder fördern und fordern, Verantwortung übertragen
- positiver Umgang mit „Fehlern“ aller Art, Lob geht vor Kritik, äußern aufmunternder Kritik
- Entwicklungsdokumentation der Spieler, konkrete Ausbildungsziele formulieren und überprüfen
- Ansprechpartner für sportliche & persönliche Anliegen der Spieler, Vertrauen schaffen
- Halbjahres-Auswertung mit Spielern und ggf. Eltern als fester Bestandteil (Transparenz des Konzepts)

## **Inhalte & Methoden**

- freudbetontes, motivierendes Training im Übergang zum Wettkampfcharakter
- fast alle Übungen mit Ball, beidbeiniges Ausführen der Übungen
- überwiegend gesteuerten Spielformen, verschiedene Aufgaben übertragen
- Spielformen vom 3 vs. 3 bis 6 vs. 6, selten 8 vs. 8
- Überzahl/Unterzahl und neutrale Spieler
- verwenden von zwei und mehr Toren, Mini-, Kleinfeld- und Hütchentore
- Begrenzung von Kontakten (generell, in bestimmten Zonen oder Situationen)
- Spielformen sollen Technik und Taktik sowie Handlungsschnelligkeit fördern
- Zweikampfformen im 1 vs. 1, 2 vs. 2 und 3 vs. 3, mit Überzahl/Unterzahl
- Ballmitnahme („erster Kontakt“), Dribbling und vielseitige Finten in Wettbewerbssituationen
- komplexe und variable Passformen unter Zeit-, Gegner- und Präzisionsdruck
- verwenden mehrerer Bälle zur Reduzierung der „Gedankenpausen“
- taktische Hintergründe der Übungen theoretisch erläutern und praktisch durchlaufen
- Zielorientierung einfordern (eigene Lösungen anwenden)
- Schulung der Koordination aller Art
- Schnelligkeitstraining (Antritt, Sprint, Laufstil)
- Stabilisations- und Beweglichkeitstraining
- eingeschränktes und angemessenes Athletiktraining (Grundlagen)
- vielseitiges und wettkampforientiertes Torschusstraining, beginnen Stürmertypen zu entwickeln
- technik- oder spielformorientierte Erwärmung (Zeit effektiv nutzen)

## **Zielkompetenzen Übergang U14/U15**

- Ballmitnahme, Dribbling, Passspiel, Torschuss beidbeinig und unter Gegnerdruck beherrschen
- mit links und rechts Tore im Wettkampf erzielen können
- Finten im Wettkampf mit Auftakt- und Anschlusshandlung anwenden können
- ausgeprägte Zweikampfführung (taktisch & physisch) im offensiven und defensiven Bereich
- taktische Flexibilität als Einzelner, Gruppe und Mannschaft
- Drucksituationen spiel-taktisch lösen (mit und ohne Ball)
- ball- und raumorientiertes Verhalten, Pressing verstehen und anwenden
- Ausprägung von Schnelligkeit, Ausdauer und Beweglichkeit zur weiteren Leistungsentwicklung